

*Liebe Leserinnen
und Leser,*

es liegen sehr besondere Wochen hinter uns: Die Einschränkungen durch das Corona-Virus haben allen Mitarbeitenden, Bewohnenden und Klienten, Eltern und Ehrenamtlichen großen Einsatz, viel Verständnis und Verantwortlichkeit abverlangt. Wir müssen darauf gefasst sein, dass es noch eine ganze Weile so bleiben wird und möchten mit unserem Dank die Bitte verbinden: Lassen Sie uns auch in den kommenden Wochen und Monaten die Herausforderungen erfolgreich gemeinsam meistern!

18 junge Menschen haben im Sommer ihre Ausbildung bei uns abgeschlossen, Corona-Strapazen inklusive: Alle bleiben der Lebenshilfe als Mitarbeitende erhalten, eine tolle Nachricht!

Unsere Doppelseite in Leichter Sprache befasst sich mit dem Hund als Haustier – wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre.

Ihre *Daniela Hottelkin*



*Stiftung
Lebenshilfe*



Fahrrad: Spaß für zwei!

Ein Tandemfahrrad wurde mit Unterstützung der Stiftung Lebenshilfe, der Sparkasse Krefeld und des Landes Nordrhein-Westfalen für die Klientinnen und Klienten der Lebenshilfe Krefeld angeschafft. Auf dem „Fun2Go“ sitzen der versierte Fahrer und seine Begleitung nebeneinander. Sie dürfen damit sogar auf der Straße fahren. Sabine Jörß von den Flexiblen Familienhilfen und Stefan Stahmann machen hier eine Probefahrt auf dem neuen guten Stück.

Erste Broschüren in Leichter Sprache

Das Büro für Leichte Sprache – Niederrhein hat seine ersten Broschüren herausgegeben. Das Heft „Leben unterstützen“ erklärt in Leichter Sprache Dienste und Angebote des Vereins Lebenshilfe Krefeld e.V.

Die Broschüre „Leben unterstützen“ liegt dem Journal bei.

Das zweite Heft stellt das Büro für Leichte Sprache – Niederrhein vor. Es richtet sich vor allem an mögliche Auftraggeber. Die Broschüre ist im ersten Teil in Leichter Sprache und zeigt, was Leichte Sprache ist und wie sie funktioniert. Im zweiten Teil folgt die Leistungsbeschreibung des Büros in Standardsprache.

Text: Silvana Pasquavaglio
Beide Broschüren stehen auf unserer Homepage.

Neue
Mitarbeiter



Alle Azubis bleiben bei uns

In diesem Jahr haben 18 junge Leute ihre Ausbildung bei der Lebenshilfe Krefeld beendet und ihre Prüfungen bestanden. Allen wurde eine Stellung in einer unserer Einrichtungen angeboten; alle haben inzwischen einen Arbeitsvertrag unterschrieben. Die Lebenshilfe begrüßt die neuen Mitarbeiter auf das Herzlichste!



Freizeit

Sabine Jörß, Flexible Familienhilfen, berichtet:

Gelungene Überraschung

„Da die Triker-Tour in Essen dieses Jahr nicht stattfinden durfte, habe ich mir gedacht, dass ich unsere Klienten in Holland überrasche: Nach einem Telefonat mit dem Organisator der großen Trikerfahrt in Essen sprachen wir uns ab, dass uns sechs Trikes in Holland besuchen und wir eine zweistündige Tour in den Niederlanden machen.“

Die Trikes kamen Anfang August mit Hupen und tollem Sound vor unser Haus gefahren. Unsere Teilnehmer konnten ihren Augen nicht trauen. Als es dann hieß: „Aufsitzen, wir machen eine Tour!“, war die Freude riesig – die Überraschung war auf jeden Fall gelungen! Zum Dank wurde von der Lebenshilfe ein kleines Grillfest am Haus veranstaltet.“

Fotos: Reisekreisel



Volksbank spendiert Kettcars für die „Alte Landstraße“

Für zwei Kettcars gab es eine Finanzspritze von der Volksbank Krefeld: So konnte der Elternverein „Die Insel“ die beiden Fahrzeuge für die Bewohner des Hauses Alte Landstraße anschaffen. Hier haben Bewohner Klaus Wittfoht und Mitarbeiter Christoph Fröhlich ihren Spaß.

„Die Insel“ hatte sich mit einem Video bei der Volksbank beworben und den Zuschlag für einen Betrag von 2000,- Euro bekommen. „Bewegung ist so wichtig“, sagt Karl Heinz Hoffmann, der auch im Präsidium der Lebenshilfe ist, „wir freuen uns, dass die Bewohner die Kettcars so gerne benutzen.“

Fotos: Sabine Jörß



Kunterbunter Freizeitspaß mit dem Reisekreisel: Vom Backen über Ganzkörperschminken und Malen bis zur Farbenparty

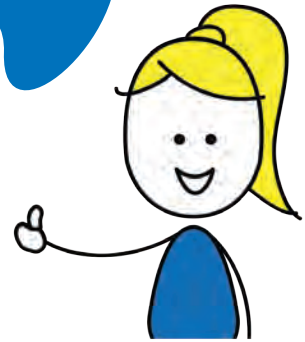


Der Hunde-Test

Sie können hier testen, ob ein Hund zu Ihnen passt.

Lesen Sie jede Frage in Ruhe durch.

Kreuzen Sie jede Frage mit Ja oder Nein an.



Ein lachendes Gesicht bedeutet: Ja.



Ein trauriges Gesicht bedeutet: Nein



Ich freue mich, wenn ich einen Hund sehe.


☐

☐

Ich darf in meiner Wohnung einen Hund haben.

☐
☐

Ich habe jeden Tag 5 Stunden Zeit für einen Hund.

☐
☐

Ich habe einen Garten.

☐
☐

Ich gehe gern spazieren.

☐
☐

Auch wenn das Wetter schlecht ist.

Ich habe 100 Euro im Monat für den Hund.

☐
☐

Ich habe eine Person, die sich um den Hund kümmert.

☐
☐

Wenn ich krank bin.

Oder wenn ich in den Urlaub fahre.

Ich weiß, was ein Hund braucht.

☐
☐

Zum Beispiel:

- Ein Hund braucht Futter und Wasser.
- Ein Hund muss 2-mal am Tag spazieren gehen.
- Ein Hund muss regelmäßig zum Tierarzt.



So werten Sie den Test aus:

Zählen Sie alle Kreuze beim lachenden Gesicht zusammen.

Und zählen Sie alle Kreuze beim traurigen Gesicht zusammen.

Sie haben 6 oder noch mehr Kreuze beim lachenden Gesicht?



Dann passt ein Hund zu Ihnen.

Sprechen Sie mit Ihrer Familie darüber.



Sie haben 6 oder noch mehr Kreuze beim traurigen Gesicht?



Dann können Sie **keinen** Hund haben.

Aber vielleicht haben Ihre Freunde einen Hund?

Oder jemand in Ihrer Familie?

Fragen Sie Ihre Freunde oder Familie:

Darf ich mit dem Hund spazieren gehen?

Oder: Kann ich mit dem Hund spielen?



Sie wollen mehr über Haustiere wissen?

Dann suchen Sie im Internet.

Schreiben Sie bei Google:

Mein Haustier. Ein Ratgeber in Leichter Sprache

Dann finden Sie ein Heft.

Der Fragebogen ist auch in dem Heft.

Sie können das Heft ausdrucken.

Das Heft ist von der CJD Erfurt.

CJD ist kurz für Das **christliche Jugend-dorf-werk Deutschlands**.



Drei Fragen an Henny Zanders-Bobis

Die Sozialpädagogin Henny Zanders-Bobis geht in diesem Jahr in den Ruhestand. Zwölf Jahre lang hat sie die Gäste unseres Tagestreffs betreut. Das Journal hat ihr drei Fragen gestellt:

1. Welche Begegnung im Tagestreff hat sie nachhaltig beeindruckt?

Die vielfältigen, unterschiedlichen Begegnungen haben mich erfüllt: Mit den meisten Menschen war ich in Beziehung, ich öffnete meine Herzenstür und die anderen ihre. So konnte Ehrlichkeit, Fröhlichkeit, Leichtigkeit, aber auch Ernsthaftigkeit und Trauer möglich werden. Nachhaltig bleibt mir der Reichtum des Erlebten in Erinnerung.

2. Was hat Ihnen bei der Arbeit für die Lebenshilfe Krefeld Spaß gemacht?

Meine Freude erlebte ich mit den Gästen, die immer wieder gerne kamen. Verschiedene Vernetzungen habe ich geschaffen, so konnten wir als Gruppe an Tanztees, Konzerten, Basaren oder Theaterbesuchen teilhaben. In den zwölf Jahren als Leiterin des Tagestreffs haben wir viel gelacht und die Zeit konstruktiv gestaltet.

3. Was planen Sie und Ihr Mann für die kommende Zeit?

Mein Rentnerinnendasein fühlt sich für mich als neu gewonnene Freiheit an. Kurzfristig kann ich meine Zeit planen, spontan sein, verreisen, Kurse belegen, sportliche Aktivitäten entwickeln, Freundschaften und Kontakte intensiver pflegen. Mit meinem Mann wünsche ich mir noch viele gesunde Jahre, gemeinsam Neues entdecken, reisen ... und genießen!



Vortrag

Vortrag von Willem Kleine Schaars

Der Arbeitskreis Soziales lädt zu einem Vortrag von Willem Kleine Schaars ein. Der Niederländer wird sein pädagogisches Modell vorstellen, das die Lebenshilfe schon lange erfolgreich anwendet. Dabei geht es um den individuellen Rahmen der Fähigkeiten des Einzelnen.

**Vortrag von Willem Kleine Schaars am Montag, 9. November 2020,
um 18.30 Uhr im Südbahnhof, Saumstr. 9, 47805 Krefeld**

Anmeldung

Anmeldungen bitte bei
Andrea Thies bis zum
31. Oktober 2020;

Telefon:
02151/363388-15.

Theater

„Blaues Haus“ und Papiertheater zu Besuch

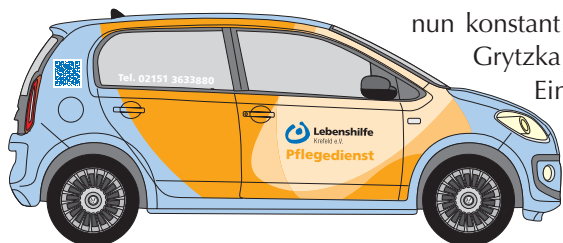
Der Elternbeirat vom Haus Herrenweg hat für die Bewohner zwei vergnügliche Theaternachmittage möglich gemacht. An einem Tag kam das Theater „Blaues Haus“ aus der Nachbarschaft mit der fahrenden Puppenspielerin Trudi. Sie trägt ihre Bühne auf dem Rücken. Und wenn sie mit den Zuschauern geplaudert hat, spielt oben auf der Bühne der Kasper eine eigene Geschichte. Diesmal ging es um den Räuber, der Großmutter Geburtstagstorte klauen wollte. Mit viel Unterstützung der Teilnehmer wurden die Pläne des Räubers vereitelt. Die Bewohner haben viel Spaß gehabt und am Schluss nochmal mit der Puppenspielerin Trudi erzählt.

Der zweite Gast war ein Papiertheater. Gespielt wurde die Geschichte „Schwein gehabt“: Ein Hausschwein hat sich nämlich im Wald verlaufen und ist daher unter den Wildschweinen ein Ausländer. Auch dieser Besuch wurde vom Elternbeirat gesponsert (Foto rechts unten).



Pflegedienst betreut jetzt über 100 Patienten

Pflege-
dienst



Unser Pflegedienst, der Anfang 2018 seine Arbeit aufgenommen hat, verzeichnet inzwischen mehr als 100 Patienten. „Wir sind froh, dass wir mit unserem Angebot nun konstant über der Zahl von 100 liegen“, sagen Melanie Brinar und Franziska Grytzka vom Pflegedienst, „etwa 60 Prozent der Patienten sind Menschen mit Einschränkungen.“ Neu im Bereich des Pflegedienstes: Die Lebenshilfe Krefeld bildet mit Beginn des Monats Oktober auch in diesem Bereich aus. Ein Pflegefachmann oder eine Pflegefachfrau durchlaufen bei uns eine generalisierte Ausbildung: „Es besteht keine Trennung mehr von Altenpflege und Krankenpflegegesetz“, erklärt Melanie Brinar.

Kitakinder besuchen Senioren

Die Kinder der Krokodilgruppe konnten nach einer langen Pause endlich wieder die Senioren in der Residenz Bellini besuchen. In ihrem Gepäck hatten die Kinder eine Gitarre, das Gruppenmaskottchen Kordula Krokodil und gute Laune. Die Kinder und Senioren haben zusammen gesungen und viele der Senioren haben den Rhythmus mitgeklatscht und sich schwungvoll mitbewegt. Spätestens im November kommen die Kinder wieder vorbei: Dann bringen sie ihre Laternen mit und bringen den Senioren ein St.-Martins-Ständchen.

Kontakt

Bei Fragen oder anderen
Anliegen rufen Sie uns gerne
an unter:

02151 363388-0

Suchen Sie einen bestimmten
Ansprechpartner?

lebenshilfe-krefeld.de

Impressum

Journal der Lebenshilfe Krefeld,
Mitgliederzeitschrift

Herausgeber

Lebenshilfe Krefeld e.V.

Redaktion

Christina Schulte
(soweit nicht anders angegeben)

Grafik & Realisation

LOHMANN AND FRIENDS GmbH,
Krefeld

Druck

SET POINT Medien GmbH,
Kamp-Lintfort

Auflage

800 Exemplare



Foto: Kita Am Hauserhof



Die Damen vom Förderverein „Die Insel“, Doris Hoffmann-Rodrigo (rechts neben der Rutsche) und Michaela Rinsch schauen sich um im Haus am Berg. Sie haben die Anschaffung des Kletterturms unterstützt. Links im Bild: Heiko Imöhl, Sprecher des Vorstands, rechts: Einrichtungsleiter Peter Schreinemacher.